

Eimelrod, Vöhl

Liselotte Salberg¹

geb. 27.8.1903 in Berlin

gest. 1998 in Vina del Mar, Chile

Eltern:

Arzt Wilhelm Salberg (1870-1935) und
Elisabeth, geb. Gordon (1875-1921)

Schwester:

Anneliese (1902-25)

Halbbruder:

Wilhelm, geb. 1925 in Steele

Ehemann 1: Heinrich Jungebloedt

Ehemann 2: de Wollman²

Vater Wilhelm praktizierte als Arzt in Essen-Steele.

1921

Am 9. Oktober starb Mutter Elisabeth, geb. Gordon, in Steele.

Anzeige am 12.10.1921:

Statt jeder besonderen Anzeige!

Am Sonntag starb nach kurzer, schwerer Krankheit meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Lisbeth Salberg

geb. Gordon.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. med. Wilhelm Salberg

Annelise Salberg

Liselotte Salberg.

Steele, den 12. Oktober 1921

1924

Am 5. Juni heiratete Vater Wilhelm Salberg am Ehrenbreitstein bei Koblenz im Alter von 54 Jahren Dr. Lucia-Maria, geb. Hartmann, aus Essen-Werden.

Im selben Jahr heiratete Liselotte Heinrich Jungebloedt.

Sie bildete sich in Zeichnung und Skulptur an der Folkwang Hochschule für Gestaltung und studierte in Berlin Keramik und Porzellan.³

1925

Am 12. März starb Schwester Anneliese Salberg im Alter von 22 Jahren in Essen-Steele.

Am 5. Juli wurde Halbbruder Wilhelm in Steele geboren.

1935

Vater Wilhelm Salberg starb am 13. März in Essen-Steele.

¹ Wilke, S. 235

² Quelle: Deutsche Digitale Bibliothek: Verfahren Liselotte Salberg de Wollman, geschiedene Jungebloedt, Passy 017, Esquina Mackenna, Santiago, Chile, gegen das Deutsche Reich - Deutsche Digitale Bibliothek

³ Website **Museo Universitario del Grabado**, Beitrag von Melisa Jaimes Manosalva, Leiterin des Dokumentationszentrums

1939

Liselotte wanderte nach Chile aus.

„In Chile arbeitete sie als Zeichenlehrerin an Schulen und verband sich später mit der Kunstschule von Viña del Mar; dort lernte sie die Meister Carlos Hermosilla und Hans Soyka kennen und schloss Freundschaft mit Künstlern wie Hugo Rivera Scott und Bruna Solari. In den 40er Jahren war sie mit der Gruppe der Grafiker von Viña del Mar verbunden und führte zahlreiche Ausstellungen durch. Von den Ausstellungen, an denen sie teilnahm, möchten wir die Erste Ausstellung von Druckgrafikern in Chile (1947) hervorheben, die von Carlos Hermosilla Álvarez in der Ausstellungshalle des Ministeriums für Bildung in Santiago organisiert wurde, an der neben Lilo Salberg auch Künstler wie Pedro Skarpa, Medardo Espinoza, Ciro Silva und Roberlindo Villegas teilnahmen, unter anderem. In den 50er Jahren distanziert sie sich von der Gruppe der Druckgrafiker und beginnt, ihre künstlerische Produktion in die Experimentation mit der Siebdrucktechnik zu lenken. Sie vertritt Chile auf der Ersten Biennale von São Paulo (1951) und arbeitet weiterhin als Lehrerin an der Escuela de Bellas Artes in Viña del Mar und am Instituto Chileno Norteamericano in Valparaíso (1961), wo sie Künstlern wie Alvaro Donoso, Edgardo Catalán und Hugo Rivera Scott Siebdruckunterricht erteilte. Nach einer langen künstlerischen Laufbahn, die selbst in Zeiten der Diktatur Bestand hatte, verstarb Lilo Salberg 1998. Sie trug durch ihr Schaffen und ihre Lehrtätigkeit zu einer bedeutenden Produktion von Drucken, Gemälden und Collagen bei, die aus einer weiblichen Perspektive in die Geschichte der chilenischen Kunst eingetragen sind.“⁴

Später⁵:

Sie starb 1998 in Vina del Mar und wurde auf dem dortigen Friedhof bestattet.

⁴ ebenda

⁵ Diese Informationen sind einer E-Mail von Alfredo Altazor am 7. Sept. 2025 entnommen.